

Der Frosch wird auf kleiner Flamme gekocht – Irans strategische Geduld setzt Israel unter Druck

Irans geduldige, aber gezielte Vergeltungsstrategie besteht darin, den Druck auf Tel Aviv stetig zu erhöhen, indem es dessen militärische, wirtschaftliche und energiepolitische Schwächen ausnutzt, bevor es die israelische Verteidigung überwältigt.



9. September 2024 | Muntadher Al Attiyah

Seit Israels gezielter Ermordung des Chefs des Politbüros der Hamas, Ismail Haniyeh, im Herzen Teherans Ende Juli wird darüber spekuliert, wie der Iran strategisch [zurückschlagen wird](#).

Mehrere Beamte der Islamischen Republik haben eine harte Antwort versprochen, die bis in die obersten Machtzentren Israels reicht. Sogar der Oberste Führer des Landes, Ayatollah Ali Khamenei, [erklärte](#): „Wir sehen es als unsere Pflicht an, sein Blut zu rächen.“

Den Frosch kochen: Ein Krieg der Zermürbung

Als sich die Situation entwickelte, wurde denjenigen, die mit dem Modus operandi des Irans nicht vertraut waren, klar, dass Teheran nicht rücksichtslos oder schnell handeln würde. Stattdessen würde die kollektive Reaktion der Achse des Widerstands in der Region maßvoll und strategisch sein, wobei einige Beamte sogar eine sehr verzögerte iranische Reaktion andeuteten.

Ali Mohammad Naini, Sprecher des Korps der Islamischen Revolutionsgarden (IRGC), bemerkte letzten Monat: „Die Zeit ist zu unseren Gunsten, und die Wartezeit für diese Antwort könnte lang sein.“ Ali Bagheri Kani, damals amtierender Außenminister, [erklärte](#) ebenfalls, dass der Iran zum „richtigen Zeitpunkt auf angemessene Weise“ Vergeltung üben werde.

Nach den iranischen [Vergeltungsschlägen](#) gegen Israel im April – als Reaktion auf die Angriffe auf das iranische Konsulat in Damaskus – zog der Kampagnendirektor der Nichtregierungsorganisation

Avaaz, Fadi Quran, in einem [Beitrag](#) in den sozialen Medien eine Parallele zwischen der iranischen Reaktion und einer militärischen Strategie-Masterclass, die er an der Stanford University besucht hatte. Ähnlich wie ein hypothetischer US-amerikanischer Tarnkappenjet, der seine Fähigkeiten offenbart, sagte Quran, dass der iranische Einsatz konventioneller Waffen im April Tel Aviv dazu gezwungen habe, seine Raketenabwehr zu offenbaren, was dem Iran wertvolle Informationen für künftige Angriffe geliefert habe. Er bemerkte auch:

Netanjahu und die israelische Regierung bevorzugen einen schnellen, heißen und drängenden Krieg, bei dem sie Amerika mit einbeziehen können. Die Iraner bevorzugen einen längeren [Zermübungskrieg](#), der Israel seiner Abschreckungsfähigkeit beraubt und es zu einem Verbündeten für die Araber und die USA macht, der zu teuer ist, um ihn sich zu leisten.

Qurans Kommentare beleuchten einen kritischen, aber oft übersehenen Aspekt des Schattenkriegs zwischen dem Iran, Israel und den USA: die tatsächlichen strategischen Ziele des Iran und seiner Verbündeten in einem irregulären Krieg.

Mehrere Monate vor dem direkten Vergeltungsschlag des Iran gegen Israel gab es einen Angriff der irakischen Widerstandsgruppe Kataib Hisbollah auf den US-Militärstützpunkt Tower 22 an der jordanisch-syrischen Grenze, bei dem drei US-Soldaten getötet und 35 weitere verwundet wurden.

Wenige Tage vor der Ermordung Haniyehs führte das mit der jemenitischen Ansarallah verbündete Militär einen [Drohnenangriff](#) in der Nähe der US-Botschaft in Tel Aviv durch, bei dem ein Israeli getötet und zehn weitere verletzt wurden.

Beide Angriffe fügen sich in die übergreifende Strategie des Irans ein, die darin besteht, lebenswichtige Sicherheits-, Militär- und Energieinfrastrukturen in Israel anzugreifen. Diese Taktik zielt nicht nur darauf ab, die Ressourcen des Besatzungsstaates zu schädigen, sondern auch Schockwellen der Panik durch die Regierung und die Bevölkerung des Landes zu schicken, was man am besten als [kognitive Kriegsführung](#) beschreiben kann.

Untergraben der Energiesicherheit Israels

Der Iran und seine Verbündeten haben bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass sie in der Lage sind, die [lebenswichtige Energieinfrastruktur](#) Israels zu stören. Im Jahr 2022 richtete die Hisbollah Drohnen auf das israelische Karish-Gasfeld, hauptsächlich um zu zeigen, dass sie dazu in der Lage ist. Israel hatte Mühe, diese Versuche abzufangen, und diese Bedrohung besteht nach wie vor – ein [ähnlicher Einbruch](#) wurde vor etwas mehr als einem Monat verübt.

Die Abhängigkeit Israels von Gasplattformen, insbesondere Tamar, Karish und Leviathan, die rund 70 Prozent des für die Stromerzeugung verwendeten Gases liefern, macht diese Anlagen äußerst anfällig. Ein israelischer Energiebeamter wurde mit den Worten [zitiert](#): „Gasplattformen sind empfindlich, und wenn eine Plattform aktiv ist, kann sie zu einer tickenden Bombe werden.“

Die Kontrolle Israels über strategische Häfen, entweder durch direkte Besetzung oder durch Allianzen mit Nachbarländern, insbesondere an der Straße von Bab al-Mandab, ist ein weiterer Bereich, der Tel Aviv Sorgen bereitet.

Der Zugang zum Roten Meer ist für den weltweiten Handel von entscheidender Bedeutung, und die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, dass dies ein weiteres Schlachtfeld in der iranischen Strategie ist. Der Eintritt Jemens in den Konflikt und seine Fähigkeit, Handelsschiffe, die für israelische Häfen bestimmt sind, zu blockieren, haben die israelische Wirtschaft [stark beeinträchtigt](#).

So führte die Blockade des Roten Meeres nach Angaben des Geschäftsführers des israelischen Hafens Eilat, Gideon Golbert, zu einem Rückgang des Schiffsverkehrs um 85 Prozent. Dieser starke Rückgang des Handels führte zu erheblichen finanziellen Verlusten und zwang den Hafen schließlich in den Konkurs und zur Schließung. Diese Blockade und die Angriffe auf israelische Schiffe stellen nicht nur für Israel eine große Bedrohung dar, sondern auch für den globalen Handel über einen der wichtigsten Seekorridore der Welt.

Irans Wechsel von der diplomatischen zur militärischen Haltung

Nach der Ermordung Haniyehs versuchte Israel, den Vorfall als verdeckte Sicherheitsoperation darzustellen, doch der Iran betrachtete ihn als offenen Akt militärischer Aggression, der seine Souveränität verletzte und einen Vergeltungsschlag rechtfertigte.

Ahmed Farouk, Experte für iranische Angelegenheiten, erklärt gegenüber *The Cradle*, dass der Iran bei seiner Reaktion zwar die breiteren geopolitischen Auswirkungen berücksichtigen müsse, kurz- und mittelfristig aber die Diplomatie eine größere Rolle spielen könnte. Langfristig könnte sich die militärische Haltung Teherans deutlich ändern, insbesondere wenn das Potenzial der [nuklearen Abschreckung](#) stärker in den Vordergrund rückt. Die Beendigung der Unklarheit über das iranische Atomprogramm und die Fortschritte Irans auf dem Weg zu nuklearen Fähigkeiten könnten die strategische Dynamik in der Region verändern.

Eines der [gefährlichsten Szenarien](#) für den Besatzungsstaat ist die Möglichkeit, dass die Antwort des Irans alle seine regionalen Verbündeten in einen koordinierten und langwierigen [Mehrfrentenkonflikt](#) verwickeln könnte. Angesichts der zunehmenden internen Spaltungen innerhalb des politischen und militärischen Establishments Israels, insbesondere in Bezug auf die nördlichen jüdischen Siedlungen an der Grenze zum Libanon, und der hartnäckigen Weigerung der Regierung, ein Waffenstillstandsabkommen mit der Hamas zu schließen, wird die Lage immer prekärer.

Israels langwieriger Kampf im Gazastreifen, der sich nun der Ein-Jahres-Marke nähert, hat zu keinem bedeutenden strategischen Sieg geführt, während der Besatzungsstaat unter den Verlusten, der weltweiten Kritik und der wachsenden Unzufriedenheit der Bevölkerung mit dem Krieg leidet.

Dieser interne Druck, gepaart mit der Gefahr einer externen Eskalation, treibt Israel auf einen kritischen Punkt zu. Die Israelis sind sich einig, dass sie es nicht länger ertragen können, unter der ständigen Bedrohung durch Angriffe aus dem Süden und dem Norden zu leben, auch nicht unter der Aussicht auf einen weitreichenden [Stromausfall](#). Und mit jedem Tag, der vergeht, ohne dass der Iran Vergeltung übt, wird dieser Druck noch größer.